DEUTSCHER JURISTEN-FAKULTÄTENTAG

- DER VORSITZENDE -

Schließung der Juristischen Fakultät der Universität Rostock

Mit Sorge und Unverständnis sehen die im DJFT zusammengeschlossenen juristischen Fakultäten Deutschlands die Pläne der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommerns, die Juristische Fakultät der Universität Rostock und den entsprechenden Staatsexamensstudiengang zu schließen.

Seit 1419, unterbrochen nur durch die 40-jährige SED-Diktatur, gibt es in Rostock eine berufsqualifizierende Juristenausbildung. Die Juristische Fakultät Rostock hat sich seit ihrer Neugründung 1990 in der deutschen Universitätslandschaft hervorragend profiliert und zeichnet sich durch die bundesweit einzigartigen Ausbildungsschwerpunkte „Anwaltsorientierte Juristenausbildung“ und „Kleinere und mittlere Unternehmen“ (KMU) aus. Für ihre attraktive und praxisnahe Ausbildung spricht nicht zuletzt auch die Anzahl von über 1000 Jurastudentinnen und -studenten.

Die Schließung der Rostocker Fakultät, einer der leistungsstärksten Fakultäten am größten Justizstandort des Landes, würde der Rechtskultur in Mecklenburg-Vorpommern, dem Stellenwert der Rechtswissenschaft in der deutschen Gesellschaft und dem Wissenschaftsstandort Mecklenburg-Vorpommern schweren Schaden zufügen.

Der Deutsche Juristen-Fakultätentag bittet daher eindringlich, diese Entscheidung rückgängig zu machen.

Professor Dr. Peter M. Huber
Geschäftsstelle: Ludwig-Maximilians-Universität München, Prof.-Huber-Platz 2, 80539 München
Tel. 089 / 2180 – 3576, 3577; Fax 089 / 2180 – 5063
E-Mail: geschaeftsstelle@djft.de